

## SAP Customer Success Story

Aktuelle und präzise Informationen sind bei der **E.ON Energie AG** der Schlüssel für ein effektives Berichtswesen.

Im Vordergrund stehen der zeitnahe Zugriff auf alle konzernrelevanten Daten, optimale Prozessabläufe und jederzeit abrufbare Informationen zur weiteren Analyse.

Diese Anforderungen hat **is:energy** mit Unterstützung von **SAP® Consulting** für die **E.ON Energie AG** umgesetzt.

Implementiert wurde die Lösung **mySAP™ ERP Financials EC-CS**.

**e-on** | Energie



## E.ON ENERGIE AG IS:ENERGY GMBH

**OPTIMIERTES KONZERNBERICHTSWESEN BEI DER E.ON ENERGIE AG GEWÄHRLEISTET TRANSPARENZ UND DURCHGÄNGIGKEIT**

### NEUE ENERGIE FÜR EUROPA

Die E.ON Energie AG (EEA) mit Sitz in München ist das größte private Energiedienstleistungsunternehmen Europas und versorgt rund 16 Millionen Kunden mit Strom und Gas. Im Geschäftsjahr 2003 erwirtschafteten rund 45.000 Mitarbeiter einen Umsatz von 19,5 Mrd. Euro. E.ON ist ein multinationales Unternehmen, das mit dezentralen Strukturen den regionalen Unterschieden im europäischen Energiemarkt gerecht wird. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in den Ländern Zentraleuropas. Neben Deutschland sind vor allem Ungarn, Tschechien, Slowakei und Polen sowie die Benelux-Staaten, Österreich und die Schweiz Fokusregionen.

### KONZERNWEITE OPTIMIERUNG

Ein effektives Konzernberichtswesen mit zeitnahen Informationen ist als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung und -konsolidierung für die EEA von entscheidender Bedeutung. Jedoch gestaltete sich die Gewinnung von Kennzahlen in der Vergangenheit aufgrund der Konzerngröße zunehmend schwierig, da die bislang genutzten Systeme nicht mehr die erforderliche Durchgängigkeit boten. Der Hintergrund: Die Rechnungslegung im E.ON-Konzern richtet sich nach US-amerikanischen Normen (US-GAAP). Folglich müssen die Daten von aktuell 92 im Konsolidierungskreis enthaltenen Tochtergesellschaften sowohl im externen Rechnungswesen (legal) als auch im internen Rechnungswesen (management) zu Konzernabschlüssen verdichtet werden.

Im Legal-Bereich werden Jahres- und Quartalsabschlüsse und im Management-Bereich Monatsberichte, Budgets und Hochrechnungen erstellt. Das EEA-Management entschloss sich zu einer umfassenden Restrukturierungsoffensive innerhalb des Konzernberichtswesens und beauftragte is:energy, den führenden Full-Service IT-Provider für die Energiewirtschaft in Deutschland, mit der Realisierung.

is:energy kombiniert in hohem Maße Branchen-Know-how und IT-Dienstleistungserfahrung. Rund 1.200 Mitarbeiter betreuen mehr als 100 Kunden im In- und Ausland. Das Leistungsspektrum umfasst die strategische Beratung und Konzeption zu IT-Lösungen, die Entwicklung individueller IT-Lösungen, Implementierung, Anpassung und den Betrieb von Hard- und Softwaresystemen sowie Anwenderbetreuung und Kundenservice.

**„Die transparente und durchgängige Gestaltung des Konzernberichtswesens mit Hilfe leistungsfähiger Informationstechnologie ist für eine zielorientierte Unternehmenssteuerung unverzichtbar.“**

Dr. Paul Lutz, Technischer Projektleiter, E.ON Energie AG

## **REALISIERUNG IN-TIME UND IN-BUDGET**

Das Projektteam setzte sich zusammen aus Fach- und IT-Spezialisten von EEA sowie is:energy. Phasenweise Unterstützung vor Ort lieferte SAP Consulting. EEA und is:energy vertrauten dabei auf gute Erfahrungen aus früheren Projekten. Für Uwe Gröfke „ein Plus, das zum Projekterfolg ebenso beitrug, wie die kurzen Entscheidungswege und die absolute Priorisierung des Projekts bei den Teammitgliedern“. Aufgrund der engagierten, professionellen Vorgehensweise konnten Zeit- und Kostenrahmen exakt eingehalten werden.

Für Dr. Paul Lutz (Technische Projektleitung EEA) und Christian Reilein (Fachliche Projektleitung EEA) sowie Uwe Gröfke, Projektleiter bei is:energy, stellte sich zu Beginn eine entscheidende Frage: Wie können die unterschiedlich strukturierten Datenmengen des gesamten E.ON-Konzerns optimal der Zentrale in München gemeldet und für eine weitergehende Auswertung genutzt werden? Oberstes Ziel war eine deutliche Performanceverbesserung sowie die Steigerung von Produktivität und Tempo.

Bei der Realisierung des ambitionierten Konzepts mit dem Arbeitstitel „QR II“ entschied sich das Projektteam für ein zweistufiges Modell. Zunächst wurden die Vorgaben für die organisatorischen und informationstechnischen Umsetzungen mit einem großen Teil der betroffenen Gesellschaften erarbeitet. Es folgte die Implementierung der Lösung mySAP ERP Financials EC-CS. Dazu Dr. Paul Lutz: „Als langjähriger SAP-Anwender haben uns die umfassenden Funktionalitäten, die Integrationsfähigkeit und der hohe Abdeckungsgrad unserer Unternehmensprozesse überzeugt.“

Mit SAP EC-CS wurde bei der EEA seit 2001 die Konzernkonsolidierung der Legal-Daten durchgeführt. Die bisher parallel zu den Legal-Daten von den einzelnen Gesellschaften erfassten Daten des internen Berichtswesens (Management-Daten inklusive Energiekennzahlen) wurden im Zuge der Projektrealisierung in eine entsprechend erweiterte Systematik integriert. „Für das Jahr 2003 waren dies allein rund 90.000 Datensätze, die nach unterschiedlichen Logiken abgefragt und erfasst werden mussten“, verdeutlicht Uwe Gröfke die herausfordernde Entwicklungsaufgabe.

### **DEZENTRALE ERFASSUNG DER BERICHTSDATEN**

Mit dem Datenerfassungstool MIS-Package, das in enger Zusammenarbeit mit der MIS AG eingeführt wurde, werden die zu meldenden Daten der Konzerngesellschaften dezentral erfasst. Dabei können die Gesellschaften speziell die für ihre Belange erforderlichen Erfassungslayouts auswählen. Die Inhalte gliedern sich in vier Datengruppen: Legal- und Management-Istdaten sowie Hochrechnungs- und Budgetdaten. „Dahinter steht eine komplexe technische Infrastruktur, die sich zusammensetzt aus standortgebundenen dezentralen Servern mit mehreren PC-Anschlüssen, Zentralservern sowie dezentralen Einzelplätzen. Die dezentralen Server sind mehrplatzfähig ausgebaut, das heißt, mehrere Mitarbeiter können gleichzeitig in einem betriebswirtschaftlichen Teilbereich Daten erfassen“, erläutert Dr. Paul Lutz.

**„Durch die verbesserte Abschluss-  
erstellung gewinnt unser Management  
neben einem umfangreichen Überblick  
wertvolle Zeit, die zur intensiven  
Unternehmenssteuerung genutzt  
werden kann.“**

Christian Reilein, Fachlicher Projektleiter, E.ON Energie AG

Ein dem gesamten Verfahren zugrunde liegender Positionsplan stellt die technische und fachliche Datenbasis dar. Die so festgelegte Struktur ermöglicht es, Berichts-anforderungen der Tochterkonzerne und des Gesamtkonzerns aufzunehmen. Gleichzeitig sichert der Positionsplan eine Abstimmung zwischen den Legal- und Managementdaten sowie den energiewirtschaftlichen Mengen und Kennzahlen.

### **ZENTRALE MIS-DATENBANK**

Im zweiten Schritt durchlaufen alle erfassten Daten eine Prüfroutine, beispielsweise einen Abgleich der eingegangenen Aktiva- und Passiva-Summen. Erst wenn alle Checks positiv ausfallen, werden die Daten per E-Mail an die Konzernmutter in München weitergeleitet und dort auf die zentrale MIS-Datenbank übertragen. Da diese inhaltlich und technisch die Summe aus allen gesellschaftsspezifischen MIS-Datenbanken ist, ermöglicht sie es, die Vollständigkeit der eingegangenen Daten zu überprüfen und gegebenenfalls notwendige Änderungen sofort an die Gesellschaften zurückzumelden. „Die zentrale Datenhaltung muss prinzipiell mit denen der dezentralen Gesellschaften übereinstimmen. Zusätzlich dient die MIS-Datenbasis den EEA-Fachabteilungen zu Analyse-zwecken“, ergänzt Christian Reilein, Fachlicher Projektleiter der EEA.

### **DATENKONSOLIDIERUNG**

Im dritten Schritt werden die Berichtsdaten aller meldenden Einheiten über eine Schnittstelle an SAP EC-CS übergeben. Die nun folgende Konsolidierung bedeutet mehr als die Summierung der Daten der Tochtergesellschaften. Insbesondere werden für den Konzernabschluss interne Vorgänge wie Beteiligungen oder Warenströme aus der Gesamtbilanz herausgerechnet. Hierzu werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die von den vollkonsolidierten Tochterunternehmen stammenden Beteiligungserträge herausgerechnet und die innerbetrieblichen Aufwände und Erträge eliminiert.


**SAP Deutschland  
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a  
69190 Walldorf  
T 08 00/5 34 34 24\*  
F 08 00/5 34 34 20\*

\* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24\*\*

F +49/18 05/34 34 20\*\*

\*\* gebührenpflichtig

E [info.germany@sap.com](mailto:info.germany@sap.com)

[www.sap.de](http://www.sap.de)

Kostenloser Online Newsletter

[www.sap.de/sapimfokus](http://www.sap.de/sapimfokus)

In der Konzernbilanz steht die Schulden- und Kapitalkonsolidierung im Vordergrund. Begonnen wird bei den Managementdaten mit der Konsolidierung der operativen Geschäftseinheiten (OGE) wie Stromerzeugung konventionell, Kernkraft und Wasser, gefolgt von den strategischen Geschäftsfeldern (SGF) Stromerzeugung, Netz, Vertrieb, Handel. Die Analyse nach SGF und OGE ist Basis für die Steuerung des Gesamtunternehmens. Am Ende dieses Prozesses stehen sowohl die gesellschaftsspezifischen als auch die Abschlussdaten auf Konzernebene zur Verfügung.

### **PRÄZISE BERICHTE FÜR OPTIMALE ENTSCHEIDUNGEN**

Um abschließend entsprechend aussagekräftige Berichte zu erhalten, werden die Daten der einzelnen Gesellschaften sowie die konsolidierte Konzernbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnungen in das SAP Business Information Warehouse (SAP BW) übertragen. Legal-Daten werden darüber hinaus an das Konsolidierungssystem „Frango“ der E.ON AG weitergeleitet.

### **KONZERNWEITER ROLL-OUT**

Das Fachkonzept zur Konsolidierung wurde bereits bei der Thüga AG und der Thüga Italia sowie der E.ON Ungarn mit unternehmensspezifischen Erweiterungen eingeführt. Der Roll-out für die E.ON Czech steht bei is:energy im Jahr 2004 auf der Prioritätenliste.

**„Umfassendes Branchen-Know-how und das Verständnis für die kundenspezifischen Unternehmensprozesse haben SAP Consulting zum wertvollen Projektpartner gemacht.“**

Uwe Gröfke, Projektleiter, is:energy

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des erfolgreich eingesetzten SAP-EC-CS-Systems sieht Uwe Gröfke: „SAP Strategic Enterprise Management mit den Komponenten Business Consolidation und Business Planning and Simulation bietet mittelfristig interessante Perspektiven, die weiterführende Geschäftsprozessoptimierungen für die EEA-Konzernkonsolidierung beinhalten.“